



GEMEINDE GMUND A. TEGERNSEE

Niederschrift zur Sitzung des Gemeinderates

Datum: Donnerstag, 21.05.2026
Beginn: 19:02 Uhr
Ende: 20:00 Uhr
Ort: Gmund a. Tegernsee, Kirchenweg 6, Rathaus, Sitzungssaal

Vorsitzender: Erster Bürgermeister Alfons Besel

Schriftführer: Sophia Hollerauer, Florian Ruml

stimmberechtigte Mitglieder

Berghammer, Josef	
Besel, Alfons	Erster Bürgermeister
Ettenreich, Bernd	
Filipski, Katharina	
Floßmann, Florian	
Haslauer, Max	
Huber, Michael	
Hupfauer, Martin	
Kohler, Korbinian	
Kozemko, Herbert	Zweiter Bürgermeister
Mayer, Martin	
Patzelt, Thomas	
Rank, Johann	
Rzehak, Wolfgang	
Schmid, Johann	
von Preysing, Franz	
Zehendmaier, Manuela	

Gemeindeverwaltung

Dorn, Georg	
Ruml, Florian	Schriftführer
Hollerauer, Sophia	Schriftführerin

Entschuldigt fehlen

Ettstaller, Martina	
Stecher, Josef	
von Miller, Barbara	
Zierer, Christine	Dritte Bürgermeisterin

Öffentliche Niederschrift

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder und Beschlussfähigkeit gem. Art. 47 Abs. 2 GO

Der Vorsitzende stellte die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit gem. Art. 47 Abs. 2 GO fest.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.04.2026 gem. Art. 54 Abs. 2 GO

Die Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung vom 28.04.2026 wurde im Umlaufverfahren genehmigt.

Die sieben neugewählten Gemeinderatsmitglieder haben an der Abstimmung über die Genehmigung der Niederschrift nicht teilgenommen (zulässige Enthaltung).

Beschluss Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmung	10	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	7	Enthaltungen

TOP 3 Forstwegebau Kobelweg; Grundinstandsetzung, Übernahme der Maßnahmenträgerschaft durch die Gemeinde

Aufgrund von Regenereignissen kam es zu zwei Hangrutschungen. Ebenfalls ist der Weg in keinem guten Zustand mehr. Es bedarf einer Grundinstandsetzung, sowie u.a. auch den Austausch der Durchläufe. Die Wegelänge beträgt 3.120 m. Das Einzugsgebiet der Erschließungsfläche umfasst ca. 38 Waldbesitzer.

Um den Förderantrag und auch die Ausschreibung der Bauleistung weiterzuführen, ist ein Maßnahmenträger zu bestimmen. Die Maßnahmenträgerschaft umfasst Koordinationsaufgaben zwischen den Beteiligten Grundstücksbesitzern und den damit zusammenhängenden Verwaltungsaufgaben.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten würden sich auf ca. 130.000 € brutto belaufen. Die Grundinstandsetzung wird mit 90 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten gefördert. Die Restkosten i.H.v. 10 Prozent sowie die Mehrwertsteuer werden anteilig auf die Waldeigentümer umgelegt.

Die für die Durchführung der Maßnahme benötigten Beteiligterklärungen werden vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Holzkirchen, angefordert.

Die Gemeinde soll auch hier (wie bei inzwischen 7 Forstwegen) als Maßnahmenträger auftreten.

Herbert Kozemko spricht sich dafür aus, dass die Gemeinde die Maßnahmen-trägerschaft übernimmt. Mit diesem ersten Schritt signalisiere die Gemeinde, dass sie dem Vorhaben positiv gegenübersteht und so würden sich die Wald-besitzer vielleicht eher dazu entscheiden, die Beteiligterklärungen zu unterschreiben.

Johann Schmid bittet darum, dass künftig die für die Gemeinde anfallenden Verwaltungskosten auf die Beteiligten umgelegt werden sollen.

Beschluss Die Gemeinde Gmund a. Tegernsee übernimmt für die Grundinstandsetzung des Kobelweges die Maßnahmenträgerschaft.

Abstimmung 17 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

TOP 4 Bestellung eines bzw. einer Baukulturbeauftragten

Der Gemeinderat hat am 15.02.2022 beschlossen: *Frau Carolin Mayer-Nowak wird für diese Wahlperiode zur Baukulturkümmerin bestellt.*

Die Bestellung war befristet, die Wahlperiode ist abgelaufen.
Die übrigen Beauftragten der Gemeinde wurden nicht befristet bestellt.
(Behindertenbeauftragter, Archivpfleger, und Integrationsbeauftragter).

Die Aufgabe der Baukulturbeauftragten sind:

- unseren Bürgerinnen und Bürgern und uns Entscheidungsträgern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen,
- als ständige und dauerhafte Anlaufstelle in der Gemeinde für alle Belange der Baukultur (zumindest digital) immer ansprechbar zu sein, z.B. per E-Mail oder über Soziale Medien;
- Vermittlung baukultureller Anliegen zwischen Öffentlichkeit und Verwaltung, Vertreten baukultureller Belange im Tagesgeschäft von Verwaltung und Kommunalpolitik;
- Verbindung zu Landkreisen (Kreisbaumeistern) und regionalen Kümmerern,
- für Belange der Baukultur ansprechbar zu sein,
- aktives Eintreten für das Thema Baukultur nach außen und
- vor allem zum Thema Baukultur, Architekturinteressierte, Architekten, Bauherren und alle Interessierten zu vernetzen.

Zu den Tätigkeiten gehört z.B. auch, baukulturelle Inhalte für die Gemeinde-webseite bereit-zustellen, Terminkoordination, Pressearbeit, Führung von Adress- und E-Mailverteilern, Beratung des Bauausschusses.

Von Ihr wurde ein Baukultur-Stammtisch initiiert, der leider auf Grund der nachlassenden Resonanz eingestellt wurde. Derzeit hat sich jedoch aus der Gemeinwohlökonomie-Werkstatt ein neuer Arbeitskreis entwickelt.

Geplant waren weiter eine Baukultur-Landkarte mit guten Beispielen zum Bauen sowie die gestalterische Überarbeitung der Baufibel. Fotos und Gute Beispiele wurden bereits gesammelt und bewertet. Beides ruht derzeit jedoch, da wir von den gesetzlichen Entwicklungen (erstes und zweites Modernisierungsgesetz, Bauturbo) überholt wurden.

Bei großen und komplexen Tagesordnungen zu Bauausschuss-Sitzungen wurde sie mit eingebunden. Nun ist angedacht, sie zukünftig bei Fraktions-sprecher-Sitzungen zu Bausachen mit einzubeziehen.

Durch Ihre Vernetzung mit dem Architekturforum Miesbacher Kreis fanden im Tegernseer Tal auch schon Vorträge zur Baukultur statt.

Auf ihr Betreiben und mit ihrer Zusammenarbeit wurde eine erste Machbarkeitsstudie für das Baugebiet Am Hag/Bernöckersiedlung erarbeitet. Hier standen schon neue Wohnformen und gemeinschaftliches Bauen mit im Vordergrund. Dies soll nun durch das Projekt „Gemeinsam Wohnen Gmund“ weiterverfolgt und umgesetzt werden.

Vorsitzender Alfons Besel erklärt, dass die Baukulturbeauftragte Frau Mayer-Nowak seit 5 Jahren eine sehr wichtige und wertvolle Unterstützung ist. Derzeit stehen bei ihr zwei Projekte im Vordergrund der Arbeit als Beauftragte. Dies sind der geplante Pumptrack bei der Realschule Tegernseer Tal und das genossenschaftliche Bauen in der Bernöckersiedlung.

Michael Huber wünscht sich, dass Frau Mayer-Nowak dem Bau- und Umwelt-ausschuss öfters beratend zur Seite steht und auch über ihre Arbeit informiert.

Alfons Besel berichtet, dass in Zukunft alle Beauftragten öfters über ihre Arbeit Bericht erstatten sollen.

Beschluss Frau Carolin Mayer-Nowak wird zur Baukulturbeauftragten bestellt.

Abstimmung 15 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen

TOP 5

Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderatsmitglieder

Sieben Gemeinderatsmitglieder sind in der neuen Wahlperiode 2026 – 2032 nicht mehr vertreten. Jenen spricht Erster Bürgermeister Alfons Besel im Namen der Gemeinde Gmund a. Tegernsee für ihr Engagement Dank und Anerkennung aus.

In seiner Rede berichtet Bürgermeister Alfons Besel, dass man als Gemeinderatsmitglied einen Großteil der Freizeit dem allgemeinen Wohl widmet und dass dort Freude, manchmal auch Verärgerung oder auch Ärger mit Betroffenen, eng beieinander liegen.

Der Vorsitzende erklärt, dass man im Gemeinderat Flagge zeigen muss, man darf nur mit ja oder nein stimmen und eine Stimmenthaltung ist nicht möglich. So bleiben gerade bei kommunalpolitischen Themen Zielkonflikte nicht aus, welche manchmal nervenaufreibend sind und doch wird versucht einen Konsens zu finden.

Wobei es dann manchmal aber auch nur noch gilt, einen Mehrheitsbeschluss zu fassen. Was gerade für diejenigen, die nicht zur Mehrheit gehören, unschön ist. Umso wichtiger sei die vorangegangene Diskussion und der respektvolle Umgang miteinander.

Alfons Besel berichtet, dass, in den vergangenen Jahren gezeigt wurde, dass es im Gmunder Gemeinderat gut möglich ist, sachorientierte Diskussionen durchaus auch emotional, aber trotzdem mit Respekt und Anstand, zu führen. Woran unter anderem auch die ausgeschiedenen Mitglieder in den letzten Jahren auch einen großen Anteil hatten.

Anschließend verabschiedet Erster Bürgermeister Alfons Besel folgende ausgeschiedene Gemeinderatsmitglieder:

Der Vorsitzende beginnt mit einem wahren „Urgestein der Kommunalpolitik“: Georg Rabl hat 30 Jahre lang die Kommunalpolitik in Gmund entscheidend mitgestaltet, davon sechs Jahre als Dritter und 12 Jahre als Zweiter Bürgermeister. Seine Amtszeit hat unter der Amtszeit von Bürgermeister Peter Zellermaier begonnen. Während der Amtszeit von Georg von Preysing war Georg Rabl Dritter und dann auch Zweiter Bürgermeister. Zum Beginn der Amtszeit von Alfons Besel war Georg Rabl zweiter Bürgermeister. Er war Mitglied der unterschiedlichsten Ausschüsse, wie beispielsweise 30 Jahre lang Mitglied im Finanzausschuss und 20 Jahre Mitglied im Ortsplanungsausschuss. Von Anfang an hat er das Kommunalunternehmen als Verwaltungsrat mitgestaltet.

Für seine kommunalpolitischen Leistungen hat er im November 2014 die Kommunale Dankurkunde erhalten.

Außerdem erwähnt Alfons Besel, dass Georg Rabl Gründungsvorstand des Kindergarten-Fördervereins war. 12 Jahre war er zweiter Feuerwehrkommandant in Dürnbach. Seit April 2021 ist er Behindertenbeauftragter der Gemeinde Gmund.

Für sein kommunalpolitisches Wissen und seine sachlich fundierten Beiträge, habe der Vorsitzende ihn immer bewundert.

Im Namen der Gemeinde bedankt sich Erster Bürgermeister Alfons Besel herzlich für dieses außerordentliche kommunalpolitische Engagement bei Georg Rabl und verliest die Urkunde.

Johann Huber war 24 Jahre Mitglied des Gemeinderats.

Die Belange der Landwirtschaft sind ihm immer wichtig gewesen, dabei war er nie Lobbyist, sondern immer offen für weitere Sichtweisen.

Mit Leib und Seele hat er sich dem Thema „Wasser“ gewidmet. Seine Leidenschaft und sein Wissen zur Wasserversorgung suchen seines gleichen.

In der vergangenen Wahlperiode hat er sich als Referent für die Wasserversorgung engagiert eingebracht.

Johann Huber war 16 Jahre Mitglied im Ortsplanungsausschuss und auch Mitglied im Ausschuss für Kultur und Tourismus.

Für seine kommunalpolitischen Leistungen hat er 2022 die Kommunale Dankurkunde erhalten.

Erster Bürgermeister Alfons Besel spricht ihm im Namen der Gemeinde ein herzliches Vergelts Gott für seine wertvolle Arbeit aus und verliest die Urkunde.

Laura Wagner war von 2014 bis 2026 Mitglied im Gemeinderat.

In dieser Zeit hat sie sich auch als Fraktionssprecherin eingebracht, zudem war sie sechs Jahre Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss. Laura Wagner war insofern vielfältig aufgestellt und war dem Gremium eine kritische aber auch verständige Begleiterin.

Auch ihr dankt Bürgermeister Alfons Besel herzlich für ihr Engagement und verliest die Urkunde.

Andrea Schack war sechs Jahre Mitglied im Gemeinderat.

In dieser Zeit hat sie sich engagiert für ökologische Belange eingebracht und auch immer wieder Entscheidungen zum Haushalt kritisch hinterfragt.

Ihre Ansichten waren nicht immer mehrheitsfähig, waren aber dennoch gut und wichtig, weil sie eine andere Sichtweise mit sich gebracht haben und die Diskussion dennoch beeinflusst haben.

Alfons Besel dankt ihr für die offenen Worte, den Humor und das gute Miteinander und verliest die Urkunde.

Maria Kaulfersch gehörte sechs Jahre dem Gemeinderat als Mitglied an.

Maria Kaulfersch war u. a. im Rechnungsprüfungsausschuss und hätte auch gerne weitergemacht. Durch die Novellierung des Kommunalrechts ist die Mitgliedschaft im Gemeinderat, als Beschäftigte der Gemeinde Gmund, leider nicht mehr möglich. Ihr Herzensanliegen sind die Kinder und die Vereine.

In dieser Hinsicht hat sich Maria Kaulfersch, aus der Sicht einer Erzieherin, fachlich im Gremium eingebracht.

Ehrenamtlich engagiert sich Maria Kaulfersch als Jugendwart bei den Sportfreunden, sie organisiert das Lichterfest und bleibt der Kommunalpolitik als stellvertretende Vorsitzende der FWG erhalten.

Für ihre Impulse und ihr Engagement für die Gemeinde dankt ihr Erster Bürgermeister Alfons Besel herzlich und verliest die Urkunde.

Tobias Bauer hat sich nach sechs Jahren Ratsarbeit für eine Pause entschieden und ist nicht mehr angetreten. In den vergangenen Jahren war er der

Gemeinde mit seinem handwerklichen Wissen ein guter Ratgeber. Er hat sich im Bau- und Umweltausschuss bautechnisch eingebracht und war als stellvertretender Fraktionssprecher das eine und andere Mal am Ratstisch gesessen. Als stellv. CSU-Ortsvorsitzender bleibt Tobias Bauer der Kommunalpolitik treu.

Für sein Mitgestalten und seine hilfreichen Impulse dankt ihm Erster Bürgermeister im Namen der Gemeinde herzlichst und verliest die Urkunde.

Franz Huber wird in Abwesenheit verabschiedet. Auch er war sechs Jahre Mitglied im Gemeinderat. Franz Huber war Mitglied im Finanzausschuss und ist immer wieder in verschiedenen stellvertretenden Funktionen am Ratstisch gesessen.

Sein technisches Verständnis und Wissen haben der Gemeinde gutgetan. Franz Huber war 18 Jahre lang als Feuerwehrkommandant in der Dürnbacher Feuerwehr aktiv, so stand er der Gemeinde in Sachen Feuerwehrwesen immer als Ratgeber zur Seite. Als Beisitzer im CSU-Ortsverband bleibt er der Kommunalpolitik treu.

Alfons Besel bedankt sich herzlich bei Franz Huber für sein Engagement und das konstruktive Miteinander.

Als Dankeschön überreicht Erster Bürgermeister Alfons Besel allen anwesenden die Urkunden und einen Gutschein für eine Gürtelschnalle, welche derzeit noch von Andreas Köpferl handgefertigt wird.

Zum Schluss bedankt sich Alfons Besel nochmals bei allen für das wertvolle Engagement und wünscht den Verabschiedeten alles Gute.

TOP 6

Informationen des Bürgermeisters

a)

Erster Bürgermeister Alfons Besel berichtet über die tolle Eröffnung des Gmunder Volksfests. Es war ein absolut gelungener Abend. Die neuen Festwirte sind ein Glücksgriff, er habe nur positive Rückmeldungen erhalten. Die Qualität der Speisen war sehr gut und es waren durchwegs freundliche Bedienungen. Bis auf einen kurzen Schauer hat sogar das Wetter gehalten. Er berichtet, dass am Muttertag das Volksfest sehr gut besucht war. Einziger Wehmutstropfen war die kurzfristige Absage des Autoscooters, für den so spontan kein Ersatz gefunden werden konnte.

b)

Der Vorsitzende berichtet über die Verlegung der Schulbushaltestelle in Dürnbach. Diese befindet sich seit 04.05.2026 nicht mehr direkt vor der alten Schmiede, sondern am Dorfplatz in Dürnbach. Grund dafür ist, das hohe Tempo der fahrenden Verkehrsteilnehmer auf der Münchner Straße, die recht unübersichtliche und mehrfache Ampelüberquerung für die Schulkinder, das Hin- und Herlaufen über die „Brücke“ der Kinder, die schon da sind und der eigentlich zu geringe Platz zum Aufstellen vor der alten Schmiede. Außerdem kommt die Mehrheit der Kinder aus dem östlichen Siedlungsbereich. Dennoch erklärte Bürgermeister Alfons Besel, ist es wichtig, auch wenn der Standort jetzt einen sichereren Schulweg ermöglicht, dass sich auch hier alle Beteiligten, Kinder und Eltern angemessen verhalten, um mögliche Gefahrenquellen auszuschließen.

c)

Das Bayerisches Landesamt für Umwelt hat über den Beginn der Biotopkartierung im Landkreis Miesbach informiert. Ab Mitte Mai dieses Jahres wird in den kommenden zwei Jahren das beauftragte Büro Hanak aus Landsberg a. Lech die Biotope erheben. Mit der Aktualisierung der Biotopkartierung wird die Datengrundlage zur Naturausstattung auf den neuesten Stand gebracht. Im Herbst 2027 werden die Arbeiten voraussichtlich abgeschlossen sein. Die Ergebnisse der Kartierungen stehen ab Ende 2028 im UmweltAtlas Bayern zur Verfügung. Das LfU stellt klar: Durch die Biotopkartierung werden keine Biotope ausgewiesen. Es handelt sich um eine reine Bestandsaufnahme. Die gesetzlichen Vorgaben zum Schutz der Flächen gelten unmittelbar, unabhängig davon, ob eine Fläche als Biotop erfasst wurde oder nicht.

d)

Bürgermeister Alfons Besel gibt einen Termin für eine Finanzausschusssitzung bekannt. Diese findet am Dienstag, 28. Juli 2026 um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Schwerpunktthema soll die Entwicklung der kommunalen Finanzen sein. Es sollen u. a. folgende Haushaltsstellen hinterfragt werden: Pachtverträge, Parkgebühren, Senioren, Vereine, Mieten, Kinderbetreuungsgebühren.

e)

Alfons Besel weist darauf hin, dass die iPads für die neuen Gemeinderatsmitglieder fertig sind. Die Verwaltung hat für die betroffenen Gemeinderatsmitglieder Zustimmungserklärungen ausgeteilt, er bittet darum diese auszufüllen und unterschrieben im Anschluss an die Sitzung wieder abzugeben. Mit Andreas Probst können ab sofort Termine für die Übergabe vereinbart werden.

Gmund a. Tegernsee 15.06.26

Alfons Besel
Vorsitzender

Sophia Hollerauer
Schriftführung

Florian Ruml